

Der Märchenprinz

Du trafst ihn im World Wide Web
Und fandest ihn sofort nett.
Du hattest viele Freunde da,
Doch fühltest dich ihm so nah.

Er verstand dich sofort,
Kannte jeden Ort,
An dem du schonmal gewesen bist,
War verträumter Optimist.

So ging es über Monate hin,
Ihr schriebt über das Leben und den Sinn.
Du liebtest seinen Humor,
Mehr als bei jedem zuvor.

Keiner wusste von euch beiden,
Denn er wollte nur dein Schweigen.
Du liebtest alles an ihm,
Weil er wie dein Märchenprinz erschien.

Irgendwann war das Netz nicht mehr genug,
Du nahmst heimlich den nächsten Zug.
Du wolltest ihm gegenüberstehen,
Deinen Märchenprinzen sehen.

Jetzt steht deine Familie an deinem Grab,
Wirft trauernd Blumen dort hinab.
Im Märchen sind nicht alle gut,
Du bezahltest das mit Blut.

© Thorsten Trautmann

Rheine, 08.01.2012